

Anbau und Ausbringung

1. Düsenanbringung: (siehe Foto 1.)

Die mitgelieferten Düsenhalter (4 St.) eignen sich nur für die Turbinen 440/460. Sie werden gegenüber dem Standarddüsenbogen montiert. Dabei ist Ihnen überlassen welchen Ausgang (Position) Sie wählen.



2. Geräteaufbau und Anschluß: (siehe Foto 2.)

Das Grundgerät wird kompl. auf die vorhandene Deichsel aufgesetzt. Die Befestigung erfolgt dabei über die Sechskantschrauben der Deichselverlängerungen. Achten Sie dabei auf die korrekte horizontale und vertikale Einstellung der Grundträger. Der Antrieb erfolgt über die Hydraulik vom Schlepper. Dafür werden vom Fachhandel Hydraulikschläuche benötigt. (Längenangabe erforderlich) Zum Schluß werden die Düsen mit den Gewebesschläuchen zur Pumpe verbunden.

3. Einstellung:

Das Ein- und Ausschaltung der Membranpumpe erfolgt über das Steuergerät vom Schlepper. Über den roten Zentralhahn am Regelventil steuern Sie den Ausstoß und über den schwarzen Drehknopf den Druck.

4. Ausbringung:

Die Ausbringung dieser Konzentration darf jedoch nur in Verbindung mit einem an Wassermenge höheren Verfahren (z.B. Pilzbehandlung) erfolgen. Die genaue Ausbringmenge errechnet man mit Hilfe der beiliegenden Ausbringtablelle.

5. Beispiel:

100 Ltr. hochkonzentrierte Spritzbrühe sollen für die Botrytizid oder Insektizid Behandlung ausgebracht werden:

Rechenformel:
$$\frac{\text{Ltr./ha} \times \text{Reihenbreite} \times \text{Fahrgeschwindigkeit}}{(600 \times \text{offene Düsen})}$$

Beispiel:
$$\frac{100 \text{ Ltr./ha} \times 2,00\text{m} \times 6 \text{ km/h}}{(600 \times 4 \text{ St.})} = 0,5 \text{ Ltr./min}$$

Achtung!

Beim Befahren jeder 2. Reihe muß das Ergebnisse **x 2** genommen werden.

Düsen und Druck: ATR-violett bei 10 bar oder ATR-braun bei 6 bar

Gebrauchsanweisung für Einspritzsysteme

1. Bestimmungsgemäße Ausstattung des Pflanzenschutzgerätes

Die bestimmungsgemäße Ausrüstung jedes Gerätes setzt sich zusammen aus den Komponenten; Pumpen, Hydraulikmotor, Bedienungsarmaturen, sowie den Wahlausrüstungen (ersichtlich aus der jeweils beiliegenden Kombinationsmatrix).

2. Vorsichtsmaßnahmen und richtiges Befüllen der Geräte.

Das Wasser sowie Spritzmittel müssen über den Füllsieb in den Behälter gelangen. Außerdem muß darauf geachtet werden, daß keine direkte Verbindung zwischen Wasserschlauch und Behälterinhalt entstehen kann. Ermöglicht wird dies, in dem man den Schlauch aufhängt und das Wasser in freiem Fall in den Behälter gelangt. Dosieranleitungen, sowie richtiges Herstellen der Spritzbrühe entnehmen Sie bitte den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Spritzmittelfirmen. Während oder nach der Mitteleingabe kann die Pumpe über den Hydraulikmotor eingeschaltet werden um eine gute Rührung zu erzeugen. Das Gerät darf während der Befüllung nicht unbeaufsichtigt bleiben. Der Behälter könnte sonst überlaufen. Zu beachten ist auch, daß Pflanzenschutzgeräte nicht in Wasserschutzzonen befüllt werden.

3. Betriebsausstattung und Einstellbereiche des Gerätes.

Die Betriebsausstattung entnehmen Sie von Seite 1.

Angaben über Einstellbereiche und Ausbringung sind auf Seite 2 dargestellt.

4. Restmengen die das Gerät nicht mehr bestimmungsgemäß ausbringt entnehmen Sie dem folgenden Hinweis.

5. Entleeren und Reinigen des Gerätes

Die Behälterentleerung wird über den Kugelhahn an der Behälterunterseite vorgenommen. Den Restinhalt wird mittels der Pumpe in einem Gefäß aufgefangen. Beim Entleeren des Druckfilters, der Saug- und Druckleitungen (Schläuche und Düsenbogen) ist die Flüssigkeit aufzufangen.

Nach jedem Einsatz des Gerätes sollte dieses gründlich gereinigt werden. Entleeren wie zuvor angegeben.

Gebrauchsanweisung für VICAR-Sprühgeräte

6. Überprüfung der Dosierung.

Eine genaue Dosierung (auslitern der Düsen) erreicht man, in dem man eine Teststrecke mit arbeitendem Gerät abfährt. Anschließend wird die verbrauchte Flüssigkeit durch Nachfüllen auf den vorherigen Stand errechnet. Der Flüssigkeitsverbrauch der errechneten Fläche (Teststrecke) kann somit auf das Hektar umgerechnet werden. Zusätzlich verweisen wir auf den jeder Maschine beiliegenden Spritzplan. Berechnung und Formel, sowie ein Beispiel sind ebenfalls darauf enthalten. Dies alles ist sehr wichtig, da mit hoher Konzentration gefahren wird.

7. Funktionsfähigkeit des Sprühgerätes

Eine Funktionsfähigkeit sollte nach längerem Stillstand (Winter) vorgenommen werden. Ebenfalls sollte eine Stichkontrolle vor jedem Einsatz stattfinden

8. Einschränkung der Verwendung bestimmter Pflanzenschutz.

Pflanzenschutzmittel mit schädlichen Einwirkungen auf unsere Geräte sind uns zur Zeit nicht bekannt. Negative Auswirkungen von Mittelkombinationen untereinander, entnehmen Sie bitte den jeweiligen Angaben der Pflanzenschutzhersteller.

9. Umstellen oder Veränderungen des Pflanzenschutzgerätes.

Sollten durch Änderungen oder Eigenbau Veränderungen vorgenommen werden, so übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

10. Möglichkeiten der Verbindung mit anderen Geräten.

Eine Verbindung mit anderen Geräten ist durch Veränderung des Anbaus und der Düsenanbringung möglich.

11. Prüfung des Pflanzenschutzgerätes.

Für die Prüfung der Geräte durch den Landmaschinen-Fachbetrieb mit Kontrollstation ist folgendes zu beachten.

Bei Verwendung dieser Einspritzsysteme in Verbindung mit allen VICAR-Turbinen ist eine Gerätekontrolle erforderlich (jedoch ohne separate Prüfplakette und Kosten). Um den jeweiligen Volumenstrom zu messen sind an den Pumpen und Armaturen leicht abnehmbare Schläuche befestigt. Für den Ausstoß der einzelnen Düsen wird ein Schlauch auf die Düse gesteckt und dann in einem Meßbecher das aufgefangene Wasser kontrolliert.

12. Diese Gebrauchsanweisung gilt für alle Gerätetypen.

Den jeweiligen Gerätetyp können Sie auf dem Typenschild, das an jedem Gerät angebracht ist, ersehen.

Gebrauchsanweisung für VICAR-Sprühgeräte

13. Rührwerk

Als gutes Rührwerk für diese kleinen Behälter wurde eine Injektor-Rührdüse verwendet. Durch öffnen des an der Zuleitung befindlichen Hahnes wird die Rührung eingeschaltet. Sollte die Rührung bei bestimmten Mitteln zu stark sein (Schaumbildung) kann sie somit durch den Hahn wieder abgeschaltet werden. Auch bei nicht Erreichen des gewünschten Druckes Rührung abschalten. Immer darauf achten, daß die Rührdüse nicht verstopft ist. Sollte dies der Fall sein, so kann sie vom Anschluß her gereinigt werden.

14. Siebe und Filter

Der Ansaugfilter ist direkt an der Pumpe befestigt. Die Maschenweite beträgt 0,6 mm.

Der Druckfilter befindet sich ebenfalls an der Pumpe und hat eine Maschenweite von 0,4 mm. Dieser ist besonders wichtig, weil bei der Ausbringung der meist hoch konzentrierten Mittel keine Verstopfung auftreten darf.

Name des Importeurs:

SEXAUER Landtechnik
Gartenstraße 10
79235 Bischoffingen

Name des Herstellers:

CaBa Industrie s.r.l.
Via Urbania, 26
I 48018 Faenza (RA)